



Magdeburger FFC

Pressespiegel Dezember 2008

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

Glatter Heimsieg für MFFC-Girls

Magdeburg. Die Kickerinnen des Magdeburger FFC kamen in der Regionalliga Nordost gegen den starken Aufsteiger Leipziger FC 07 zu einem glatten 3:0-Heimsieg. Heike Klemme, Dana Schuster und Kathleen Schwabe trafen.



MFFC besiegt Aufsteiger Leipzig

Gästespielerin Rebecca Gabriel (links) versucht in dieser Szene, Magdeburgs Dania Schuster zu stellen. Der Magdeburger FFC kam in der Frauenfußball-Regionalliga gegen den starken Aufsteiger Leipziger FC zu einem 3:0-Heimsieg, verbleibt aber auf Tabellenrang vier, auch, weil der Hallesche FC Spitzenreiter LFC Berlin mit 1:0 bezwang. Die Tore der Elbestädterinnen gegen Leipzig erzielten gestern Heike Klemme, Dania Schuster und Kathleen Schwabe.

Fotos (3): Eroll Popova

Frauenfußball-Regionalliga: Magdeburger FFC fügt Aufsteiger Leipziger FC mit 3:0 erste Niederlage bei

Aufmerksame Roeloffs bremst Gäste aus

Von Elfie Wutke

Leipziger Straße. Im letzten Hinrundenspiel der Frauenfußball-Regionalliga gewann der gastgebende Magdeburger FFC am Sonntagnachmittag gegen den bisher furios aufspielenden Aufsteiger Leipziger FC mit 3:0 (1:0). Die Leipzigerinnen kassierten damit ihre erste Niederlage in der Regionalliga.

Die Gäste hatten durch Marie-Luise Herrmann auch die erste Chance im Spiel, doch U-17-Auswahlspielerin Almuth Schult lenkte den Ball über die Querlatte. Nachdem mehrere Möglichkeiten ausgelassen wurden, erzielte Heike Klemme nach einer guten halben Stunde Spielzeit mit einem Schuss ins lange Eck das 1:0.

Auch in der zweiten Halbzeit räumte MFFC-Spielführerin

Anne Roeloffs im defensiven Mittelfeld eine Menge Bälle ab und unterband damit immer wieder das Leipziger Aufbau-spiel. Nur zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff setzte sich die spielfreudige Dania Schuster erfolgreich durch und schob allein vor LFC-Keeperin Härting überlegt zum 2:0 ein (47.).

Nachdem Melissa Krakowski einen Nachschuss aus spitzen Winkel an den Pfosten setzte

(49.), sorgte Kathleen Schwabe sechs Minuten später mit dem 3:0 für die endgültige Entscheidung. Zunächst war Schuster an Härting gescheitert, doch die konsequent nachsetzende Schwabe setzte den Ball in die Maschen, traf später noch die Querlatte des Gästetores (72.).

MFFC: Schult – Wohlfahrt (80. Mujovic), Stübing, Beinroth, Elsner, Klemme, Vogelhuber, Roeloffs, Schwabe (75. Kühnel), Krakowski, Schuster (70. Juler).

11. Spieltag Frauen RL Nordost

MFFC gewinnt gegen Leipziger FC

MAGDEBURG. (aru). Im letzten Hinrundenspiel der Frauen Regionalliga gewann der gastgebende Magdeburger FFC letzten Sonntagnachmittag mit 3:0 (1:0) gegen den bisher furios aufspielenden Aufsteiger Leipziger FC 07.

Die Magdeburgerinnen verabreichten den bisher siegverwöhnten Leipzigerinnen ihre erste Saisonniederlage in der Regionalliga. Kommen Sonntag empfängt der MFFC im ersten Spiel der Rückrunde um 13 Uhr im Heinrich-Germer-Stadion den 1. FFV Erfurt.

Fußball-Regionalliga

MFFC startet in die Rückrunde

Magdeburg (elw). Mit dem 12. Spieltag wird am Sonntag in der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen bereits die Rückrunde der Saison 2008/2009 eingeläutet, ehe dann offiziell die Winterpause beginnt. Dabei ist der Magdeburger FFC ab 13 Uhr auf dem Kunstrasenplatz an der Döndorfer Straße Gastgeber für den Tabellenneunten vom 1. FFC Erfurt.

Am 1. Spieltag musste sich Trainer Steffen Rau bei seinem Regionalligadebüt mit dem MFFC in Erfurt glatt mit 0:4 geschlagen geben. Das war einer der vier Siege, welche die Thüringerinnen an den bisherigen elf Spieltagen einfuhren. Ganz klar, dass sich Rau mit seinem Team für diese Niederlage „revanchieren“ möchte. Verzichten muss er wiederum auf Jacqueline Ernst, die noch immer krank ist. Ansonsten stehen ihm diejenigen Spielerinnen zur Verfügung, die auch am vergangenen Sonntag zum Kader gehörten bzw. zum Einsatz kamen.

MFFC gewinnt

Leipziger Straße (elw).
Durch zwei frühe Tore jeweils zu Beginn der beiden Halbzeiten durch Dania Schuster (8.) und Melissa Krakowski (53.) gewann der Magdeburger FFC am Sonntagnachmittag sein Rückrundenauftrittsspiel in der Fußball-Regionalliga der Frauen auf eigenem Platz gegen den 1. FFV Erfurt mit 2:0 (1:0).

SPORTTEIL

Chance auf Rang eins erhalten

Leipziger Straße. Die Frauen des Magdeburger FFC haben durch einen 2:0-Heimerfolg über den 1. FFC Erfurt ihre Chance auf Rang eins zur Winterpause erhalten. Diana Schuster und Melissa Krakowski erzielten die Treffer.

Fußball-Regionalliga Nordost: Magdeburger FFC – 1. FFC Erfurt 2:0 (1:0)

Dank Schuster und Krakowski Chance auf Rang eins erhalten

Am 12. Spieltag der Fußball-Regionalliga der Frauen, dem ersten Rückrundenspieltag, setzte sich Aufstiegsaspirant Magdeburger FFC auf eigenem Platz gegen den 1. FFC Erfurt mit 2:0 (1:0) durch. Dania Schuster (6.) und Melissa Krakowski (52.) erzielten dabei für die Magdeburgerinnen die Treffer. Damit hat sich der MFFC noch die Chance auf den inoffiziellen Titel Herbstmeisterschaft erhalten.

Von Elfie Wutke

Leipziger Straße. Um Halbsechsenmeister zu werden, muss das Team das Nachholspiel am kommenden Sonntag beim Tabellenzehnten BSV Grün-Weiß Neukölln mit mindestens zwei Toren Unterschied gewinnen.

Doch zurück zum Erfurt-Spiel, welches die Gastgeberinnen äußerst druckvoll begannen. Der MFFC war darauf bedacht, einen schnellen Treffer zu erzielen. So hatte Heike Klemm (1.) die erste sehr gute Chance. Auch Kathleen Schwabe (4.) setzte ihre Möglichkeit neben das Tor. Doch zwei Minuten später erzielten die Magdeburgerinnen den Führungstreffer. Jofie Stübing spielte Melissa Krakowski den Ball gut in den Lauf. Diese setzte zwar ihren Schuss an den Pfosten, doch Dania Schuster nutzte den „zweiten Ball“ zum Führungstreffer.

In der Folgezeit waren die Schützlinge von Trainer Steffen Rau das deutlich aktivere Team,

ohne sich jedoch weitere zwingende Torchancen herauszuspielen. Die ersatzgeschwächten Gäste erholten sich mit zunehmender Spieldauer vom frühen Rückstand, doch auch sie vermochten es nicht sich sehr gute Torchancen herauszuspielen. So konnten lediglich Schüsse von Jennifer Marquardt (34.) sowie von Andrea Werner (38.) registriert werden.

Elan- und druckvoll starteten die MFFC-Kickerinnen auch in die zweite Halbzeit. Roeloffs setzte mit ihrem schnell ausgeführten Freistoß Krakowski (46.) in Szene, doch deren Schuss strich über das Tor hinweg (46.). Dann scheiterte Schuster zwar an Erfurts Keeperin Tischer, doch den richtigen Riecher bewies wieder einmal Krakowski, die den Abpraller mit Übersicht zum 2:0 in die Maschen setzte.

Erfurts Keeperin Tischer bewahrte ihr Team in den darauf folgenden Minuten mit sehr guten Paraden gegen Schwabe (55.) und Jofie Stübing (60.) vor einem höheren Rückstand. Auch nach einem schnellen Angriff über Krakowski und Schuster, konnte Letztere ihre sehr gute Chance nicht zu ihrem zweiten Treffer nutzen. Die Gäste aus Thüringen hatten in der 85. Minute durch ihre auffälligste Akteurin, Stephanie Börold, mit einem Freistoß ihre beste Chance, die aber über das Tor strich.

MFFC: Schult – Wohlfahrt, Stübing, Beinroth, Elsner (57. Rähse), Klemme (57. Juler), Vogelhuber, Roeloffs, Schwabe, Krakowski, Schuster (80. Kühnel).



Zweikampf zwischen der Erfurterin Maria Lüther und Dania Schuster (vorn) vom MFFC. Letztere brachte ihre Mannschaft am Sonntag beim 2:0-Erfolg mit 1:0 in Front. Foto: Eroll Popova



Magdeburger FFC B-/C-Juniorinnen



Die B-/C-Juniorinnen des Magdeburger FFC sind sportlich in der Landesliga ihrer Altersklasse zu Hause, belegen dort gegenwärtig den vierten Rang. Zur Mannschaft gehören: Trainer Sven Hühne, Mareike Renning, Sina-Maria Gallein, Theresa Bettecken, Saskia Gonnermann, Birte Swart, Caroline Polt, Anike Ciechoradzki, Betreuer Tors-ten Riemann (h. v. l.), Jessica Peters, Carlotta Maerevoet, Josefin Reinsch, Maria Schmidt, Mai Ly Kaniewski, Saskia Döring und Michelle Sonnenberg (h.v.l.).

Foto: Sebastian Seemann

Bestellnummer: 34

Klarer Sieg

MAGDEBURG. (sru). Mit 2:0 gewannen am Sonntagnachmittag die Frauen vom Magdeburger FFC das Rückrundenauftrittsspiel gegen den 1. FFV Erfurt. Die Treffer erzielten Dania Schuster (8.) sowie Melissa Krakowski (53.).

Was macht eigentlich...?/ Heute: Melanie Vogelhuber aus Stendal

MAGDEBURG. (aru) Es begann alles vor rund sechs Jahren. Melanie Vogelhuber, die bisdahin an Sport nicht sonderlich interessiert war, hatte für jenen Tag einen Abstecher in die Eisdiele geplant, der fiel allerdings ins Wasser. Der Grund: Ein Kumpel aus der Nachbarschaft "schleppte" die damals 10-Jährige zu einem Fußballspiel ins Stendaler Hölzchen.

Da sprang der Funke über und die zarte Blonde entdeckte ihre neue Liebe, die Fußball hieß. Die ersten Schritte machte Melanie beim Post SV Stendal und erlernte bei Trainer Sven Binde das



Melanie Vogelhuber

Einmaleins des Fußballspielens. Seither machte sie als quirlige Mittelfeldspielerin ihren Weg auf den Plätzen in der Altmark. Die Sportschule und die sich anschließende Berufsausbildung zur Masseurin in Magdeburg verschlug die heute 16-Jährige Stendalerin in die Landeshauptstadt, wo sie seit drei Jahren für den MFFC die Töppen schnürt. In dieser Saison hat Melanie sogar den Sprung in die erste Frauenmannschaft geschafft und das erste Regionalliga-Saisontor erzielte "Melle" Mitte November gegen Schwerin. Bis auf ein Spiel, eine rote Karte bescherte der manchmal zu impulsiven Kickerin eine Zwangspause, war

sie jedes Mal mit dabei. "Hinterher habe ich mich darüber sehr geärgert, wegen Rot, es war mein erster roter Karton in meiner Laufbahn. Ich will daran arbeiten, dass dieser Ausrutscher sich nicht wiederholt", so die Rene zeigende Mittelfeldspielerin. Trainer Steffen Rau ist mit der Altmärkerin sehr zufrieden. "Melanie ist talentiert, sehr impulsiv, energisch, bissig und ist eine gute Ergänzung für unser Mittelfeld. Wenn sie weiter so an ihrer Leistungskonstanz arbeitet, dann wird sie sicher ihren Weg im Frauenfußball machen. Dass sie an ihrer Impulsivität noch feilen muss, das weiß Melanie inzwischen selbst", so Rau.

Fußball-Regionalliga, Frauen

MFFC bei Grün-Weiß in der Favoritenrolle

Magdeburg (elw). In der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen sind am morgigen Sonntag noch zwei Nachholspiele des 6. Spieltages zu absolvieren. Durch die DFB-Pokalspiele des FFV Neubrandenburg und des Magdeburger FFC mussten damals deren Punktspiele gegen den FC Erzgebirge Aue bzw. den BSV Grün Weiß Neukölln verlegt werden.

Die Neubrandenburgerinnen (6.) sind bereits ab 11 Uhr Gastgeberinnen für den FC Erzgebirge Aue (8.). Der

Magdeburger FFC tritt erst um 13 Uhr beim gastgebenden Tabellenzehnten BSV Grün-Weiß Neukölln an. Die Berlinerinnen gewannen bisher beim Titelverteidiger FF USV Jena II mit 3:0, beim Aufsteiger FSV 02 Schwerin mit 3:1 sowie zwischenzeitlich auch das Rückspiel gegen die Schwerinerinnen am vergangenen Sonntag auf eigenem Platz mit 2:1. Vom FC Erzgebirge Aue trennte man sich Unentschieden.

Mit vier Siegen in vier Spielen und einem Torverhältnis



Jacqueline Ernst

wenn die Ergebnisse in der vergangenen Saison mit 2:0 und 2:1 (Saison 07/08) knapper waren als in der Saison zuvor

von 18:1 für den MFFC spricht die bisherige Bilanz nach dem Wiederaufstieg der Neuköllnerinnen in die Regionalliga eindeutig für die Magdeburgerinnen. Auch

mit jeweils zwei 7:0-Kantersiegen (Saison 06/07).

MFFC-Trainer Steffen Rau hätte natürlich nichts dagegen, die Bilanz so positiv fortzusetzen. Denn mit einem Sieg könnte er mit seinem Team zum Tabellenersten LFC 1892 Berlin aufschließen. Personell kann Rau auf den Kader zurückgreifen, der auch in den vergangenen beiden Spielen jeweils als Sieger vom Platz ging. Zum Aufgebot könnten aber auch noch die wieder genesenen Stefanie Mücke und Jacqueline Ernst „stoßen“.

MFFC an der Spitze

Berlin/Magdeburg (ewu/hma). Die Regionalliga-Kickerinnen des Magdeburger FFC überwintern nach dem 3:0-Erfolg im Nachholspiel bei Grün-Weiß Neukölln auf dem ersten Platz vor dem punktgleichen LFC Berlin. Für die Elbestädterinnen trafen gestern Dania Schuster (2) und Melissa Krakowski.

Frauenfußball-Regionalliga

MFFC überwintert als Spitzenreiter

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Der Magdeburger FFC gewann sein Nachholspiel vom 6. Spieltag beim Tabellenzehnten BSV Grün-Weiß Neukölln mit 4:0 und kletterte auf Grund des besseren Torverhältnisses auf Platz eins in der Frauenfußball-Regionalliga.

Das Team von Trainer Steffen Rau setzte die Gastgeberinnen auf dem Kunstrasenplatz in der Johannisthaler Straße von Beginn an energisch unter Druck. Diese Anfangsoffensive war jedoch nicht von langer Dauer, denn der Favorit passte sich dem verhaltenen Spiel der Gastgeberinnen schnell an. Erste Möglichkeiten durch Heike Klemme (3.) und Dania Schuster (5./Querlatte, 19., 23., 33.) blieben ungenutzt.

Es war langsam zum Verzweifeln. Die Gastgeberinnen konnten sich keine Torchancen erspielen. Ein Schuss ging in Richtung des Schult-Gehäuses, die jedoch keine Mühe hatte, den Ball aufzunehmen. Es lief bereits die letzte Minute der ersten Halbzeit, als Dania Schuster doch noch den Bann brach und den erlösenden Führungstreffer erzielte. Einen langen Ball aus der MFFC-Abwehrreihe verlängerte Schwabe per Kopf und Schuster erzielte mit dem 0:1 die längst fällige Pausenführung.

Die zweite Halbzeit wurde wieder klar von den Magdeburgerinnen bestimmt. Nach gutem



Dania Schuster

Zusammenspiel zwischen Vogelhuber, Schuster und Krakowski scheiterte diese an TSV-Keeperin Fischer (46.). Nach einem Vogelhuber-Freistoß schoss Krakowski

überlegt zum 0:2 ein (57.). Nachdem TSV-Torfrau Tanja Fischer einen Freistoß von Jofie Stübing nur abklatschen konnte, reagierte Dania Schuster am schnellsten und netzte zum 0:3 ein (69.). Bis auf die letzten drei Spielminuten plätscherte die Partie nun dahin.

Wenige Minuten vor Spielende erzielte Dania Schuster mit ihrem achten Hochkaräter den dritten Treffer in dieser Partie. Nach Roeloffs-Pass umspielte sie ihre Gegenspielerin und überwand auch Fischer zum 0:4-Endstand (87.). Zwei Minuten später nahm Schuster die Roeloffs-Flanke direkt, der Schuss landete jedoch nur am Außenpfosten. Trainer Steffen Rau: „In der einseitigen Partie war das 4:0 hochverdient und hätte bei einer besseren Chancenverwertung höher ausfallen müssen.“

MFFC: Schult – Rähse, Beinroth, Stübing, Wohlfahrt, Klemme, Vogelhuber (72. Kühnel), Roeloffs Schwabe (61. Mücke), Schuster, Krakowski (72. Juler).



Magdeburger FFC F-Juniorinnen



Die F-Juniorinnen des Magdeburger FFC belegen in der Jungen-Stadt-kasse ihrer Altersklasse den fünften Rang zur Winterpause. Zur Mannschaft gehören: Trainerin Jacqueline Massek, Inka Paech, Lucie Ossyra, Laura Ziesing, Lisa Bünert, Pauline Mögel, Mannschaftsbetreuerin Beate Deubel (h. v. l.), Leonie Grünvald, Maria Neumann, Caroline Massek, Josephine Willner, Sidney Erbe, Lisa Marie Deubel und Sophia Rist.

Foto: Björn Possiencke

Bestellnummer: 37

Alle zwölf Fußball-Bundesligisten spielen am 24. Januar in der Bördelandhalle

Budenzauber und Frauen-Power beim DFB-Pokal in Magdeburg

Von Rudi Bartlitz

Magdeburg. Budenzauber und Frauen-Power – so heißt es am 24. Januar in der Magdeburger Bördelandhalle. Erstmals in der 16-jährigen Geschichte des Hallenpokals der Fußballerinnen wird die Cup-Runde in den neuen Bundesländern ausgetragen. In der fünfstündigen Veranstaltung werden dabei alle zwölf Mannschaften aus der Eliteliga der Weltmeisterinnen ihre Visitenkarte abgeben.

Gestern wurden in Magdeburg im Beisein von Bundestrainerin Silvia Neid und DFB-Vizepräsident Hans-Georg Moldenhauer die Vorrundengruppen ausgelost. Als Glücksfee zog die Magdeburger U-17-Nationalspielerinnen Al-muth Schult die Lose.

„Ich freue mich wirklich auf diese Endrunde“, meinte Neid. „Hallenfußball hat, auch bei den Frauen, sein eigenes Flair. Da ist

vor allem Technik gefragt, da gibt es schnelle Kombinationen und viele Tore.“ Eines war der Bundestrainerin besonders wichtig: „Ich kann versprechen, dass alle Weltmeisterinnen, sofern sie nicht verletzt sind oder akute Gelenkprobleme haben, in Magdeburg dabei sein werden. Wir sehen diesen Hallenpokal auch als eine gute Möglichkeit, uns einem großen Publikum zu präsentieren.“

Ähnlich sieht es auch Moldenhauer. Nachdem die Männer vor Jahren ihre sogenannten Hallen-Masters wegen eines überquellenden Veranstaltungskalenders – einschließlich der Wettbewerbe im Europapokal – und zu wenig Regenerationszeit eingestellt haben, sei das „gerade für die Frauen eine prima Gelegenheit, für ihren Sport zu werben“. Moldenhauer geht davon aus, dass die Halle am 24. Januar mit 5000 Zuschauern ausverkauft sein wird. Die Eintrittspreise liegen zwischen 7 und 20 Euro.

Magdeburg hatte vom DFB den Zuschlag erhalten, weil es von allen fünf Bewerbern die besten Bedingungen bot. Zuvor war der Wettbewerb acht Jahre lang in Bonn ausgetragen worden. Die dortige Halle mit ihren 2500 Plätzen erwies sich jedoch angesichts des großen Zuschauerinteresses auf Dauer als zu klein.

„Es wäre mein größter Wunsch“, so Moldenhauer, „wenn Magdeburg sich als permanenter Endrunden-Ort des Frauenpokals etablieren könnte.“

Pokalverteidiger ist Turbine Potsdam. Alle zwölf Teams erhalten eine Antrittsprämie von je 10 000 Euro, für die ersten vier Plätze werden Prämien von noch einmal 10 000 Euro vergeben.

Gruppe A: Bayern München, VfL Wolfsburg, SC Freiburg, USV Jena.

Gruppe B: 1. FFC Frankfurt, FCR Duisburg, Herforder SV, SC 07 Bad Neuenahr.

Gruppe C: Turbine Potsdam, TSV Crailsheim, SG Essen-Schönebeck, Hamburger SV